

## Einnordung

ich favorisiere die Kochab-Methode - einfach, schnell und präzise. Die macht sich zunutze dass der Nordpol, Polaris und der Stern Beta Ursae Minoris (Kochab, der Rote im "Kasten" des kleinen Wagens) auf einer Linie liegen. Polaris liegt von Kochab aus kommend, hinter dem Nordpol, aber da der Polsucher ein umkehrendes Fernrohr ist muss man wie folgt vorgehen:

1. Stundenachse der Montierung ungefähr auf Polaris richten. Das kann man noch mit der ganzen Monti machen. Die Feineinstellungen macht man dann mit den Azimut und Polhöhschrauben am Montierungskopf.

2. Polaris in das Polarscope bekommen. Dort ist in der Mitte ein kleines Kreuzerl, das den Norpol bezeichnen soll. Rundherum ist ein Kreis, da soll Polaris zu liegen kommen, aber wo? Bei der Kochab-Methode kann man den noch kleineren Kreis auf diesem Kreis ignorieren, den braucht man nur wenn man die Rechnerei mit Datum, Stunde und Meridianabweichung macht.

3. Man sucht nun Kochab mit freiem Auge, und zieht in Gedanken die Linie zu Polaris.

4. Nun guckt man wieder durch das Polarscope, und stellt Polaris auf dem Kreis an jene Stelle, die genau zwischen dem zentralen Kreuzerl und Kochab (wie man ihn mit freiem Auge sieht) liegt. Fertig. Schrauben vorsichtig klemmen, dass Polaris am Platz bleibt.

Mit einigem Geschick schaffe ich es, mit dem linken Auge Kochab zu sehen, während das rechte Auge durch das Polarscope schaut, so kann man besonders schnell einstellen (aber nicht scheangeln!). Oder man dreht die Stundenachse so, dass ein Arm des Kreuzerls als Peilhilfe auf Kochab zeigt - dann ist es einfach, Polaris auf dem Kreis genau an die Stelle zu bringen, wo der Arm hindeutet.

Mit ein wenig Übung gelingt so die Einnordung binnen einer Minute oder noch weniger. Die Genauigkeit ist sehr gut. Wer ganz sicher gehen will, schaut sich auf einer guten Karte an, wo der Stern Lambda Cephei liegt, der ist auch noch im Polarscope, und soll in einem bestimmten Winkel zum Pol und zum Polarstern zu liegen kommen, etwas ausserhalb des Kreises.

Es ist nicht nötig, irgendwas mit Wasserwaage horizontal einzurichten. Nur die Stundenachse muss auf den Pol zeigen. Damit kann das Fernrohr präzise nachgeführt, und Goto am genauesten veranstaltet werden. Wenn mans schrecklich genau nimmt, kann beim Goto auch das Fernrohr auf den Nordpol eingestellt werden (bei  $90^\circ$  Deklination soll es parallel zur Stundenachse sein). Dazu verwendet man diese ominösen kleinen Schrauben, die auf der Prismenschiene immer dabei sind. Aber wer tut sich das an? Für Fotos nachführen ist das komplett egal.

viel Erfolg und lg,  
Tommy